

Stätte Breendonck einen Kranz nieder. Sie verneigte sich auch vor dem Denkmal, das den Bergarbeitern gewidmet ist, die der Katastrophe von Bois du Cazier in Marcinelle zum Opfer gefallen sind.

## I

Im Verlaufe des Meinungsaustausches informierten sich beide Delegationen über die Arbeit ihrer Parteien.

Die Kommunistische Partei Belgiens erläuterte die Ziele, die sie sich in der gegenwärtigen Periode gestellt hat. In Durchführung der Beschlüsse ihres XX. Parteitages bemüht sie sich, die Bildung einer breiten Kampffront der fortschrittlichen Kräfte gegen den belgischen und internationalen Monopolkapitalismus zu fördern, der innerhalb des Gemeinsamen Marktes negative Auswirkungen auf das Lebensniveau, den Schutz und auf die Wahrnehmung der demokratischen Rechte der arbeitenden Bevölkerung Belgiens hat. Sie erhebt sich gegen den Druck der NATO, der trotz der Fortschritte, die durch die Ideen der europäischen Sicherheit und Zusammenarbeit erreicht wurden, darauf abzielt, Belgien zunehmende Rüstungsausgaben aufzubürden. Sie arbeitet an der Schaffung demokratischer Alternativen für die Arbeiterbewegung und alle fortschrittlichen Kräfte in Belgien. In diesem Sinne unterstützt sie die sozialen Forderungen der Werktätigen und ihre demokratischen Aktivitäten.

Die Delegation des Zentralkomitees der SED würdigt die Rolle, die die Kommunistische Partei Belgiens als Avantgarde der belgischen Arbeiterklasse spielt, und die Anstrengungen, die sie für die Schaffung einer breiten Front für den Frieden, die Demokratie und den gesellschaftlichen Fortschritt unternimmt. Sie übermittelt allen belgischen Kommunisten ihre brüderlichen Wünsche für neue Erfolge bei der Erfüllung der gestellten Aufgaben.

Die Delegation des Zentralkomitees der SED informierte ihrerseits über die Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED. Die Kommunistische Partei Belgiens äußerte ihre Anerkennung für die schöpferischen Leistungen der SED und der Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik beim Aufbau des Sozialismus.

Sie sieht in der beharrlichen Friedenspolitik der DDR einen wichtigen Beitrag für die internationale Sicherheit und friedliche Zusammenarbeit der Staaten.

Die Delegationen beider Parteien brachten ihre tiefe Befriedigung über